

Kandidaten für die Ortsräte Ortsrat Weddel

Sven Feiertag



Jochen Fuder

Ortsrat Cremlingen

Gudrun Hock



KandidatInnen für den Cremlinger Gemeinderat

Wahlbereich 1

Weddel, Klein Schöppenstedt

1. Jochen Fuder, Weddel
2. Sven Feiertag, Weddel
3. Dr. Diethelm Krause-Hotopp, Destedt

Wahlbereich 2

Cremlingen, Destedt, Hemkenrode,
Schuldenrode

1. Gudrun Hock, Cremlingen
2. Dr. Christian Rothe-Auschra, Destedt
3. Andreas Timmermann, Weddel

Wahlbereich 3

Abbenrode, Gardessen, Hordorf, Schandelah

1. Klaus Thiele, Gardessen
2. Ursula Hennig-Kunze, Abbenrode
3. Holger Kleinert, Destedt

Mehr GRÜNe in die Räte!



***Wir haben
die Erde von unseren Kindern
nur geborgt.***

**So war das.
So ist das.
So bleibt das !**

Ideen, die wir seit Jahren vertreten, übernehmen inzwischen die anderen Parteien in ihr Wahlprogramm - nach der Wahl verschwinden sie dann in den Schubladen.

Wir GRÜNEN wollen das verhindern. Mit unserer Beharrlichkeit haben wir - trotz absoluter CDU-Mehrheit - in den letzten Jahren für die Gemeinde Cremlingen doch einiges erreicht, z. B.:

- auf unseren Antrag hin wurde in allen Ortschaften über Tempo-Dreißig diskutiert; durch die Einrichtung von Tempo-Dreißig-Zonen ist die Lebensqualität in einigen Ortschaften deutlich verbessert worden;
- seit 2005 gibt es in der Gemeinde Cremlingen einen Solarbeauftragten;
- für junge Familien wurden Krippen- und Hortplätze geschaffen, wir haben uns seit Jahren dafür engagiert.

Unser Spitzentrio



Klaus Thiele Gudrun Hock Jochen Fuder

In den nächsten 5 Jahren wollen wir folgendes erreichen:

- ein hauptamtlicher Jugendpfleger unterstützt die ehrenamtliche Jugendarbeit; es gibt in jeder Ortschaft einen Jugendraum, dessen Nutzung in ein pädagogisches Gesamtkonzept eingebunden ist;
- Krippen-, Kindergarten- und Hortplätze gibt es in guter Qualität, in ausreichendem Angebot und mit tragbaren Gebühren an allen Standorten;
- ein Waldkindergarten ergänzt unser Kindergartenangebot;
- auf jedem öffentlichen Dach arbeitet eine Fotovoltaik-Anlage;

die Gemeinde bezieht endlich Ökostrom;

- das Zubauen der Landschaft wird gestoppt, die Umnutzung leer stehender Gebäude in den Ortschaften wird angeschoben;
- der Bürgermeister handelt als Vertreter aller BürgerInnen - er ist nicht das Sprachrohr seiner Fraktion;
- mehr Bürgerbeteiligung gibt es schon im Vorfeld politischer Entscheidungen, u. a. durch Internet und Rederecht in Ausschusssitzungen;
- ein alltagstaugliches Radwegenetz verbindet alle Ortschaften in der Gemeinde - bei jedem Wetter;
- ein intelligentes ÖPNV-Netz unter Einbeziehung von Bürgerbussen garantiert Mobilität für alle.

Dafür brauchen wir

MEHR GRÜNE
Politik
IM RAT !